

# Totale Mondfinsternis vom 6. August 1971

Autor(en): **Naef, Robert A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **30 (1972)**

Heft 129

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-899745>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hang stehen. Wenn Meteor Massen in den näheren Anziehungsbereich eines Planeten gelangen, können Bahnveränderungen eintreten, welche die Aktivität eines Stromes entweder verringern oder aber erhöhen können. Durch eine solche Bahnveränderung kann möglicherweise bei den Giacobiniden am 8. Okt. 1972 ein Meteorschauer eintreten<sup>2)</sup>. Die Überwachung der Meteorströme hat wissenschaftlichen Wert und ist vor allem ein Tätigkeitsgebiet, das einsatzbereiten Liebhaberastronomen anvertraut werden kann.

Die von Herrn R. GERMANN gegründete und ausgebildete Gruppe hat nun unter der Leitung von Herrn TH. WINIGER, Wald (ZH), um die Zeit des Maximums des *Geminiden-Meteorstromes*, am 13. Dezember 1971, in der Zeit von 20<sup>h</sup>00<sup>m</sup> bis 22<sup>h</sup>00<sup>m</sup> Überwachungsbeobachtungen vorgenommen. Das Himmelsareal wurde in drei Sektoren aufgeteilt. Die Herren H. SCHAUFELBERGER, TH. WINIGER und K. LANGE übernahmen als Beobachter je einen Sektor, während Fräulein S. GRAF und die Herren F. MARTI und R. GERMANN als Schreiber (Aufzeichnung der Beobachtungen) amtierten<sup>1)</sup>. Der Beobachtungsort war Wald (ZH), nördl. Br. +47°16'29", östl. Länge 08°55'57", Höhe über Meer 768 m. Es wurden in der vorgenannten Zeit von zwei Abendstunden insgesamt 75 Meteore beobachtet und aufgezeichnet, die sich zeitlich wie folgt verteilen:

20 <sup>h</sup> 00 <sup>m</sup> –20 <sup>h</sup> 20 <sup>m</sup>	MEZ	4 Meteore
20 <sup>h</sup> 20 <sup>m</sup> –20 <sup>h</sup> 40 <sup>m</sup>	MEZ	9 Meteore
20 <sup>h</sup> 40 <sup>m</sup> –21 <sup>h</sup> 00 <sup>m</sup>	MEZ	9 Meteore
21 <sup>h</sup> 00 <sup>m</sup> –21 <sup>h</sup> 20 <sup>m</sup>	MEZ	21 Meteore
21 <sup>h</sup> 20 <sup>m</sup> –21 <sup>h</sup> 40 <sup>m</sup>	MEZ	11 Meteore
21 <sup>h</sup> 40 <sup>m</sup> –22 <sup>h</sup> 00 <sup>m</sup>	MEZ	21 Meteore
	<i>Total</i>	<i>75 Meteore</i>

Wie Herr GERMANN besonders hervorhebt und wie aus einem der Mitteilung beigefügten detaillierten Rapport hervorgeht, erschienen die Meteore zeitweise sehr zahlreich in *Stosswellen*. Die hellsten Sternschnuppen von der Grösse  $-2^m$  und  $-1^m$  wiesen Schweife auf; im übrigen wurden Meteore bis zur Grösse  $+4^m$  verzeichnet. Die Geminiden treten in der Zeit vom 5. bis 19. Dezember auf, wobei das Maximum 1971 am 13. Dezember eintrat. 1972 wird das Maximum am 14. Dezember, morgens 6 Uhr, eintreten<sup>2)</sup>. Der Radiant liegt bei AR 7<sup>h</sup>32<sup>m</sup>, Dekl. +32° (3° östl. Castor). Es handelt sich um schnelle, kurze Sternschnuppen. Die beobachtete Frequenz in den früheren Abendstunden steht durchaus im Rahmen früher beobachteter Maxima. In der zweiten Hälfte der Nacht ist erfahrungsgemäss eine höhere Frequenz zu verzeichnen, die für Beobachtungsorte mit Radiant im Zenit in den letzten Jahren bis zu 60 Sternschnuppen pro Stunde ergeben hat.

#### Literatur:

<sup>1)</sup> Briefl. Bericht von Herrn Robert GERMANN, Wald (ZH).

<sup>2)</sup> R. A. NAEF, «Sternenhimmel 1971 bzw. 1972».

Adresse des Autors: Robert A. NAEF, «ORION», Platte, 8706 Meilen (ZH).

## Totale Mondfinsternis vom 6. August 1971

### Beobachtete Schattenausritte

Herr D. BÖHME, D-4851 Nessa Nr. 11, (Deutschld.), sandte uns die folgende Liste der von ihm anlässlich der totalen Mondfinsternis vom 6. August 1971 an Mondkratern und anderen Objekten beobachteten Schattenausritte:

3. Kontakt		
(Ende der Totalität)	21 <sup>h</sup> 32 <sup>m</sup> 57 <sup>s</sup>	± 3 <sup>s</sup> MEZ
Grimaldi (Mitte)	21 <sup>h</sup> 35 <sup>m</sup> 54 <sup>s</sup>	± 30 <sup>s</sup>
Aristarch (Beginn)	21 <sup>h</sup> 42 <sup>m</sup> 24 <sup>s</sup>	± 6 <sup>s</sup>
Aristarch (Mitte)	21 <sup>h</sup> 43 <sup>m</sup> 57 <sup>s</sup>	± 3 <sup>s</sup>
Aristarch (Ende)	21 <sup>h</sup> 43 <sup>m</sup> 24 <sup>s</sup>	± 6 <sup>s</sup>
Gassendi (Mitte)	21 <sup>h</sup> 45 <sup>m</sup> 30 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Kepler (Mitte)	21 <sup>h</sup> 46 <sup>m</sup> 31 <sup>s</sup>	± 7 <sup>s</sup>
Kap Laplace	21 <sup>h</sup> 52 <sup>m</sup> 30 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Kopernicus (Mitte)	21 <sup>h</sup> 54 <sup>m</sup> 02 <sup>s</sup>	± 38 <sup>s</sup>
Tycho (Beginn)	21 <sup>h</sup> 56 <sup>m</sup> 42 <sup>hs</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Tycho (Mitte)	21 <sup>h</sup> 57 <sup>m</sup> 50 <sup>s</sup>	± 2 <sup>s</sup>
Tycho (Ende)	21 <sup>h</sup> 58 <sup>m</sup> 18 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Plato (Ende)	21 <sup>h</sup> 57 <sup>m</sup> 30 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Eudoxus (Ende)	22 <sup>h</sup> 07 <sup>m</sup> 18 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Thebit (Mitte)	22 <sup>h</sup> 02 <sup>m</sup> 05 <sup>s</sup>	± 3 <sup>s</sup>
Manilius (Mitte)	22 <sup>h</sup> 08 <sup>m</sup> 11 <sup>s</sup>	± 1 <sup>s</sup>
Menelaus (Mitte)	22 <sup>h</sup> 11 <sup>m</sup> 07 <sup>s</sup>	± 1 <sup>s</sup>
Menelaus (Ende)	22 <sup>h</sup> 11 <sup>m</sup> 36 <sup>s</sup>	± 6 <sup>s</sup>
Posidonius (Beginn)	22 <sup>h</sup> 13 <sup>m</sup> 34 <sup>s</sup>	± 5 <sup>s</sup>
Posidonius (Mitte)	22 <sup>h</sup> 14 <sup>m</sup> 15 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Posidonius (Ende)	22 <sup>h</sup> 14 <sup>m</sup> 41 <sup>s</sup>	± 31 <sup>s</sup>
Bessel (Mitte)	22 <sup>h</sup> 15 <sup>m</sup> 30 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Gauss (Ende)	22 <sup>h</sup> 19 <sup>m</sup> 06 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Theophilus (Mitte)	22 <sup>h</sup> 18 <sup>m</sup> 46 <sup>s</sup>	± 30 <sup>s</sup>
Taruntius (Mitte)	22 <sup>h</sup> 24 <sup>m</sup> 24 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Proclus (Mitte)	22 <sup>h</sup> 22 <sup>m</sup> 53 <sup>s</sup>	± 1 <sup>s</sup>
Mare Crisium (Westrand)	22 <sup>h</sup> 23 <sup>m</sup> 06 <sup>s</sup>	± 15 <sup>s</sup>
Langrenus (Beginn)	22 <sup>h</sup> 28 <sup>m</sup> 18 <sup>s</sup>	± 10 <sup>s</sup>
Langrenus (Ende)	22 <sup>h</sup> 29 <sup>m</sup> 30 <sup>s</sup>	± 10 <sup>s</sup>
4. Kontakt	22 <sup>h</sup> 31 <sup>m</sup> 01 <sup>s</sup>	± 5 <sup>s</sup>
(Ende der partiellen Phase)		

Robert A. NAEF, «ORION», Platte, CH 8706 Meilen (ZH)

## Neugründung einer lokalen astronomischen Gesellschaft

Es freut uns, mitteilen zu können, dass am 13. Januar 1972 die *Astronomische Gesellschaft Biel* als neue Sektion der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft gegründet worden ist. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

*Präsident*: Herr M. Bornhauser

*Vize-Präsident*: Frau Sigrist

*Kassier*: Herr Moll

*Sekretär*: Herr Dolivo

*Beisitzer*: Herr Sigrist

*Rechnungsrevisoren*: Herr und Frau Allemann